

Die Prinzipien von Tele-Tandem

1. LERNEN IM TANDEM

- Diese Methode zum Spracherwerb basiert auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Lernerautonomie: Deutsche und Franzosen arbeiten gemeinsam in sog. „Tandems“ mit dem Ziel, ihre Kommunikationsfähigkeit in der Sprache des Partners zu verbessern. Sie sind also abwechselnd Vermittler der Mutter- und Lerner der Fremdsprache. Sie werden dabei von den Lehrkräften begleitet und beraten. Auf diese Weise entstehen authentische Kommunikationsanlässe. Spracherwerb und interkulturelles Lernen werden auf effektive Weise miteinander verbunden.

2. EIN GEMEINSAMES PROJEKT

- Im Zentrum der Begegnung zwischen der deutschen und der französischen Klasse steht die Umsetzung eines gemeinsamen, fächerübergreifenden Projekts. Deutsche und französische Schüler tragen gleichsam zum Gelingen des Projektes bei: Im Tandem erklären sie sich gegenseitig ihre Ideen, recherchieren und vergleichen ihre Arbeitsergebnisse. So entsteht ein deutsch-französisches Endprodukt, zu dem jeder einzelne Schüler seinen Beitrag geleistet hat.

3. NUTZUNG NEUER MEDIEN

- Die gezielte Nutzung Neuer Medien, wie Online-Chat, Videokonferenz oder E-Mails, trägt dazu bei eine virtuelle Begegnungssituation zwischen zwei Klassen zu schaffen. Diese bildet den Rahmen, um über die Distanz hinweg die reale Begegnung und das Projekt vorzubereiten, abzuschließen und auszuwerten. Die interaktiven Übungen können synchron oder asynchron, in Klein- oder Großgruppen oder in Partnerarbeit ablaufen, sind aber immer auf das gemeinsam gewählte Projekt ausgerichtet.

4. PHYSISCHE KLASSENBEGEGNUNG

- Den Höhepunkt der gemeinsamen Arbeit bildet das Treffen beider Klassen am Ort des Partners oder an einem Dritort. Während des Aufenthalts werden nicht nur die persönlichen Kontakte zwischen den Schülern ausgebaut und vertieft, auch die Arbeit im Tandem zum gemeinsamen Projektthema wird fortgesetzt. Das gemeinsame geschaffene Endprodukt entsteht, das auch in der Schule oder vor den Eltern präsentiert werden kann.